



5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2014, Hans Lutz

## Krankheiten der Katze

35. Krankheiten der endokrinen Organe

### 35.8 Insulinom

Claudia Reusch, Felicitas Boretti und Nadja Sieber-Ruckstuhl

Vorkommen | Ätiologie und Pathogenese | Klinik | Therapie | Prognose

#### Vorkommen

Insulinome sind bei der Katze sehr selten, bisher wurden weniger als 10 Fälle beschrieben.

#### Ätiologie und Pathogenese

Insulinome sind Tumoren der  $\beta$ -Zellen des Pankreas, die vermehrt Insulin produzieren und damit rezidivierende Hypoglykämien auslösen. Sie sezernieren Insulin autonom, d.h. unabhängig von der Höhe des momentanen Blutglukosespiegels. Das ZNS (v.a. der Kortex) sowie Erythrozyten, Knochenmark und Nierenmark sind auf eine kontinuierliche Glukosezufuhr angewiesen und reagieren sehr empfindlich auf den Blutglukoseabfall. Insulinome sind i.d.R. maligne und können in regionäre Lymphknoten, Leber und andere Organe metastasieren.

#### Klinik

Die wenigen beschriebenen Katzen waren zwischen 12 und 17 Jahre alt. Die klinischen Symptome können je nach Schweregrad der Hypoglykämie von mild bis sehr schwerwiegend reichen, dauerhafte neurologische Schäden sind möglich. Beobachtet werden Unruhe, Nervosität, Muskelzittern, Hunger (= Frühwarnsymptome bei Glukoseabfall) und Verhaltensänderungen, Apathie, Schwäche, Ataxie, Zusammenbrechen, Krämpfe, Stupor und ausnahmsweise auch Koma (= Symptome der Neuroglykopenie).

Der wesentliche labordiagnostische Befund ist eine Hypoglykämie (Blutglukose  $< 3$  mmol/l, 55 mg/dl). Im nächsten Schritt sollten andere Ursachen für eine Hypoglykämie (v.a. extrapancreatische Tumoren) ausgeschlossen und die Insulinkonzentration bestimmt werden. Beim Insulinom ist diese typischerweise erhöht oder liegt im oberen Normalbereich, bei den anderen zu Hypoglykämie führenden Erkrankungen i.d.R. erniedrigt. In einigen Fällen ist es möglich, mittels sonografischer Untersuchung eine Masse im Pankreas darzustellen.

#### Therapie

Operative Entfernung des Tumors.

#### Prognose

Vorsichtig, da es sich meist um einen malignen Tumor handelt.

▲  
Seite drucken

